

Krankenversicherung fürs REF

Beitrag von „CDL“ vom 11. Juni 2023 22:43

Zitat von ISD

Wie sind denn eure Erfahrungen mit der Zahlungsmoral der Krankenkassen? Muss man denen hinterher rennen und noch die 100. Stellungnahme vom Arzt einreichen, damit gezahlt wird? Das ist meine größte Sorge. Man weiß ja nie, welche Krankheiten das Leben für einen bereit hält, auch wenn man aktuell topfit ist. In so einem Fall noch mit der Kasse zu kämpfen, das kann man nicht gebrauchen. Könnt ihr Versicherungen nennen, die da unproblematisch sind? Die Leistungen kann man ja vergleichen, aber diese Erfahrungswerte bekommt man da nicht mitgeliefert.

Zumindest für chronisch Erkrankte gibt es dieses Spiel bei den Privaten bei regelmäßigen, hohen Behandlungskosten durchaus, wie ich bei meiner Mutter miterlebt habe. Alle 2-3 Jahre hat bei ihr die PKV bestimmte orthopädische bzw. physiotherapeutische Maßnahmen, auf die sie infolge ihres Rheumas angewiesen war, umfassend geprüft. Das hat dann jedes Mal Monate gedauert, bis Rechnungskosten wieder erstattet wurden, weil ärztliche Verordnungen plötzlich mal wieder nicht mehr gut genug waren, bis immer wieder aufs Neue Gutachter bestätigt hatten, dass die verordneten Behandlungen zwingend erforderlich waren im verordneten Umfang. Teilweise musste dann je nach aufgelaufenem Rechnungsbetrag meine Mutter eine Zeitlang mit ihren Behandlungen aussetzen, weil es nicht mehr möglich war diese vorzustrecken. Angesichts des vorhersehbaren Ergebnisses ging es wohl vor allem darum, meine Eltern zu entmutigen, dass sie sich wahlweise nicht mehr zur Wehr setzen oder eben künftig, um Ärger zu sparen, auf erforderliche Behandlungen für meine Mutter.

Dieselbe Versicherung war beim Test der Familie aber immer anstandslos am Zahlen, weil keine außergewöhnlichen Kosten für die andern Familienmitglieder angefallen sind. PKV mit chronischer Erkrankung kann absichtlich also als Popokarte herausstellen.